

Unternehmensnahe Dienstleister: Hoher Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern

Der unternehmensnahe Dienstleistungssektor in Norddeutschland trotz der Krise und bleibt kräftigster Job-Motor im Norden. Nachdem die Unternehmen 2008 rund 38.400 Arbeitsplätze geschaffen haben, planen sie für 2009 per Saldo rund 20.000 neue Stellen.

Das ergab unsere Konjunkturanalyse „DiNo 2008“, die der AGA zum sechsten Mal gemeinsam mit den norddeutschen Creditreform-Unternehmen und unserem niedersächsischen Schwesterverband GVN durchgeführt hat.

Erneut haben sich über 1.000 unternehmensnahe Dienstleister aus den fünf Küsternländern an der Umfrage beteiligt. Zeitgleich haben im Dezember AGA-Präsident Dr. Hans Fabian Kruse und Crefo-Chef Nikolaus von der Decken in Hamburg sowie GVN-Präsident Harald Tenzer in Hannover die Ergebnisse der Analyse mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten der Presse vorgestellt. Die Pressekonferenzen sind bei den norddeutschen Medien auf sehr große Resonanz gestoßen.

Ein Schwerpunktthema von „DiNo 2008“ war die Analyse der Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im unternehmensnahen Dienstleistungssektor.

Sie ergab, dass fast ausschließlich gut ausgebildete Mitarbeiter beschäftigt werden: 65 Prozent der Beschäftigten verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung, 29 Prozent über einen Hochschul- oder Universitätsabschluss. Nur sechs Prozent der Mitarbeiter sind un- oder angelernte Kräfte. In den kommenden fünf Jahren wird der Anteil der Akademiker auf 33 Prozent steigen, der Einsatz an unqualifizierten Kräften wird sinken. 2013 werden nur noch vier Prozent der Beschäftigten im unternehmensnahen Dienstleistungssektor ohne Berufsausbildung sein.

In der Berufsausbildung sind die Anforderungen vor allem in den kaufmännischen Berufen sehr hoch. Nur elf Prozent der Auszubildenden im unternehmensnahen Dienstleistungssektor sind Hauptschüler, 50 Prozent haben die Realschule oder die höhere Handelsschule abgeschlossen, 39 Prozent sind Abiturienten.

In den kommenden fünf Jahren wird der Anteil der Abiturienten in der Berufsausbildung auf 43 Prozent steigen, der Anteil der Hauptschüler wird auf neun Prozent sinken.

Mitarbeiterqualifikation 2008 (in Prozent)

